

11. Mai 2017 | Mainz

# Mittelstandstag Rheinland-Pfalz



Der passende Rahmen für den Mittelstandstag: das ZDF-Konferenzzentrum. Rund 500 Gäste informierten sich über aktuelle Themen, die den Mittelstand bewegen – von der Fachkräftegewinnung über Internationalisierung bis hin zur Unternehmensnachfolge.



Rundgang durch die Begleitausstellung: Wirtschaftsminister Dr. Wissing am Stand der Vitra GmbH im Gespräch mit Geschäftsführer Rudolf Pütz über inspirierende Arbeitswelten, die Innovation, Kreativität und Identifikation fördern.

Fotos: © Ulrich Perrey

## »Wir brauchen offene Märkte, damit es uns in Rheinland-Pfalz gut geht«

**»Der Mittelstand hat einen wesentlichen Anteil an der Wirtschaftsentwicklung des Landes. Und diese Entwicklung ist gut«, betonte Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing bei der Eröffnung.**

Mehr als 99 Prozent der rheinland-pfälzischen Unternehmen gehören zum Mittelstand: National wie international sind sie gut aufgestellt, sorgen für Stabilität, Innovation und Wachstum. »Wir stehen an der Seite der Unternehmerinnen und Unternehmer, denn wir wissen, was diese täglich für die Wirtschaft und damit für die Menschen in Rheinland-Pfalz leisten«, sagte Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing. Er betonte die Chancen, die sich dem Mittelstand durch die Digitali-

sierung bieten, und ging in diesem Zusammenhang auf die Entwicklung der Digitalstrategie des Landes ein. Um Unternehmensgründungen zu fördern und den Bedarf an Fachkräften zu decken, habe er eine Gründungsallianz eingeleitet; auch ein Meisterbonus sei in Vorbereitung. Mit Blick auf die Exporte betonte der Wirtschaftsminister die Notwendigkeit, angesichts zunehmendem Protektionismus den Außenhandel gut zu planen.

Welche Strategien für den exportorientierten Mittelstand Erfolg versprechend sind, war Thema des Mittagsplenums »Der neue Protektionismus – Gefahr für den globalen Handel?«. Erfahrungsberichte machten deutlich, wie wichtig etwa das genaue Abschätzen der jeweiligen Marktchancen, Risikostreuung durch

Präsenz in verschiedenen Ländern und Vor-Ort-Präsenz mit landeskundigen Mitarbeitern sind. Auch die zwölf Foren des Mittelstandstages erlaubten einen Blick weit über die Unternehmensgrenzen hinaus. So waren sich alle Referenten des Forums »Erfolgreich im Ausland – mit Innovationen« darüber einig, dass die von der Außenwirtschaft organisierten Unternehmerreisen und Messebeteiligungen wertvolle Einblicke in die jeweiligen Märkte bieten und dank gezielter Kontaktabahnung den Markteinstieg erleichtern. »Unser Mittelstand hat den Mut, neue Auslandsmärkte zu entdecken, und wir unterstützen ihn gerne dabei. Wir wollen uns noch stärker an Zukunftsthemen ausrichten: Gesundheitswirtschaft, Umwelttechnologie und Digitalisie-

rung«, betonte Ruth Boekle, Referentin für Außenwirtschaft. Noch ein weiteres Forum drehte sich um den Einstieg in internationale Märkte, Schwerpunkt war Österreich, moderiert von Friedrich Schmidl, Direktor der Austrian Business Agency, die als Ansiedlungsagentur Unternehmen während des gesamten Prozesses berät und begleitet. Hierbei ging es neben den Formen des Auslandsengagements um die steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen für F&E in Österreich.

Ebenso wichtig wie das Auslandsgeschäft war der Austausch über Themen, die den hiesigen Geschäftsalltag bewegen: angefangen von der rechtssicheren Signatur über den Aufbau »agiler« Organisationsstrukturen, Kosten-

management, Finanzierungen und Marketing bis hin zur Gestaltung innovativer Arbeitswelten. Zwei Foren widmeten sich der Unternehmensnachfolge: Eines befasste sich mit der Frage, wie die Nachfolge in der Familie oder durch Verkauf geregelt werden kann, das andere mit Chancen und Fallstricken bei Planung und Finanzierung der Unternehmensnachfolge. Wie sich der Mittelstand als attraktiver Arbeitgeber präsentieren kann, damit überraschten die Unternehmen Brillen Becker sowie Berge & Meer Touristik: Sie bewerben sich bei potenziellen Mitarbeitern, mal mit Firmenvideo und Events in aller Welt, mal mit einer App, die eine Zeitungsanzeige in ein Bewerbungsvideo verwandelt.



**Zwei Fragen an Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing**

**Was tun Sie, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken?** Auf Landesebene verfolgen wir zusammen mit den Partnern des »Ovalen Tisches für Ausbildung und Fachkräftesicherung« eine gemeinsame Strategie zur Fachkräftesicherung. Dort sind alle diesbezüglichen Maßnahmen gebündelt. In diesem Zusammenhang nehmen wir uns auch der Attraktivität der Unternehmen als Arbeitgeber an. **Wie unterstützen Sie den Mittelstand bei der Erschließung neuer Märkte?** Die Außenwirtschaft RLP bietet branchenoffene Wirtschaftsreisen, Reisen zu Messen, Fachseminare und Messebeteiligungen an. Dabei führen die Unternehmer nicht nur B2B-Gespräche mit ausländischen Geschäftspartnern ihrer Branche, sondern bekommen auch einen guten Eindruck von Chancen und Risiken des jeweiligen Landes. Nicht zu vergessen: Auf Reisen entwickelt sich auch ein gutes Netzwerk der Unternehmer untereinander. So entstehen immer wieder neue Geschäftsideen.

### Mittelstandstag Rheinland-Pfalz 2017

Zum elften Mal veranstaltete Convent in Zusammenarbeit mit der ZEIT, dem Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz und zahlreichen Partnern den Mittelstandstag Rheinland-Pfalz. Rund 500 Gäste nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle Themen wie Export- und Wachstumsstrategien, Fachkräftesicherung, Unternehmensnachfolge, innovative Arbeitswelten und erfolgreiches Kostenmanagement zu informieren und auszutauschen. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.convent.de/rlp](http://www.convent.de/rlp)